



## Auszug aus der Sitzung vom 11.09.2019

### Kommunalwahl 2020

#### Entscheidung über die Stellung des Ersten Bürgermeisters (hauptamtlich oder ehrenamtlich) für die Wahlperiode ab Mai 2020

Für diesen Tagesordnungspunkt wurde durch die Verwaltung ein Vergleich der zwei möglichen Varianten ausgearbeitet. Hierzu erklärte Geschäftsleiter Alois Nußhardt, dass ein Vergleich immer nur an einem Beispiel erfolgen kann, da nicht bekannt ist, welche persönlichen Verhältnisse (z.B. Alter Bürgermeister/in, Fam. Stand, Kinder usw.) gegeben sind. Die Entscheidung hat natürlich auch erhebliche Auswirkungen auf die Besoldung im Amt und Versorgung nach dem Ausscheiden. Nach Vorstellung der Vergleichszahlen bemerkte Bürgermeister Köberl, dass man auf Grund des vorgetragenen beispielhaften Vergleichs wohl zu dem Schluß kommt, dass ein Bürgermeister auf Zeit (hauptamtlich) erheblich mehr kostet, als ein ehrenamtlicher Bürgermeister. Nachdem die Gemeinde auf Stabilisierungshilfe durch den Staat angewiesen ist, spielt natürlich der finanzielle Aspekt eine nicht unbedeutende Rolle. GR Bauer war der Meinung, dass diese Entscheidung noch Zeit braucht. Außerdem möchte er die Meinung der drei fehlenden Fraktionsmitglieder der CSU noch hören. Er stellte daher einen Antrag zur Geschäftsordnung, diesen Tagespunkt zu vertagen. Nach Abstimmung im Gremium wurde der Tagesordnungspunkt vertagt. 11/1

### Deckenbauprogramm 2019

#### Vergabe der Bauleistungen

Die Ausschreibung der geplanten Maßnahmen für mehrere große Teilstücke im Gemeindegebiet ergab nach Auswertung und Überprüfung folgendes Ergebnis:

Fa. STRABAG	42.972,44 €
Fa. Bachl	46.040,78 €
Fa. Swietelsky	46.298,40 €

Seitens des Gemeinderats wurde der Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Strabag aus Schönberg vergeben. 12/0

#### Neubau eines Feuerwehrgerätehauses - Ermächtigungsbeschluss für die Vergaben der Gewerke Estrich, Putz- und Malerarbeiten

Für den Neubau des Feuerwehrhauses wurden die Gewerke Estrich-, Maler-, und Putzarbeiten ausgeschrieben. Da die Submission bereits in wenigen Tagen ansteht, bat Bürgermeister Köberl um einen Ermächtigungsbeschluss um nach Prüfung der Angebote den Auftrag an den jeweils wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben um den engen zeitlichen Bauablauf nicht einzuschränken. Seitens des Gemeinderats wurde Bürgermeister Köberl ermächtigt, die Gewerke Estrich, Putz- und Malerarbeiten an den wirtschaftlichsten Anbieter zu vergeben. 12/0

### Informationen des Bürgermeisters

-Für den Kauf des neuen Feuerwehrautos wurden bereits Gespräche zwischen Planer, Gemeindeverwaltung und den verantwortlichen der Feuerwehr bezüglich Ausführung und Beladung geführt. Nach derzeitigem Planungsstand kann die Vergabe in der Novembersitzung erfolgen. Auslieferung wäre im Jahr 2021. Der geschätzte Eigenanteil der Gemeinde beläuft sich nach Abzug der Förderung auf ca. 332.500 €

- Die Pflasterung mit einem neuen Gehwegbelag erfolgt nur bis zur Kreuzung Abzweigung Perlesreuter Straße, da die Gemeinde die Kosten ohne Förderung übernehmen muss. Nur der Landkreis FRG hat sich wegen der Asphaltierungsarbeiten der Kreisstraße FRG 12 bisher anteilmäßig an den Kosten beteiligt. Ob eine Pflasterung mit neuem Belag auch nach der Kreuzung erfolgt, soll der neue Gemeinderat im nächsten Jahr entscheiden, da die Kosten hier zu 100 % von der Gemeinde getragen werden müssen.

- Die Erschließung mit Wasser und Kanal im Erweiterungsgebiet Frauenstein I soll demnächst durch die Fa. Paulik erfolgen.
- Die Zimmerei Eiler hat mittlerweile eine Teilbaugenehmigung für die Erdarbeiten im „GE Ringelai Naturholzweg“ erhalten. Das Bauleitverfahren läuft noch.
- Die Straße zum Hochbehälter in Wasching, die durch die Bauarbeiten stark beschädigt wurde, sollte eigentlich noch in diesem Jahr als geförderter Kernweg ausgebaut werden. Bei geförderten Kernwegen muss aber für die Seitenstreifen ein naturschutzfachlicher Begleitplan erstellt werden. Vom Amt für Ländliche Entwicklung wurde dieser Begleitplan bereits im Mai 2019 in Auftrag gegeben. Leider ist dieses beauftragte Büro in Verzug, so dass keine Ausschreibung erfolgen kann. Mit einem Ausbau der Straße ist daher in diesem Jahr wohl nicht mehr zu rechnen. Dies belastet die Anwohner erheblich, da der Winterdienst auf dem Schotter keine vernünftige Schneeräumung gewährleisten kann. Ziel muss daher jetzt sein, dass noch in diesem Jahr ausgeschrieben und im nächsten Frühjahr gebaut wird.